\* Gine gefährliche Operation. An einem prach: tigen, 11 Jahre alten Lömen namens Jupiter, welcher fid im zoologischen Garten ber Stadt Briftol befindet, wurde fürzlich eine Operation vollzogen. Die Rägel der einen Tate muchjen dem Tiere ins Bleifch, und es fonnte nicht mehr geben. Der Lowe ftand augenscheinlich große Schmerzen aus. "Jupiter" murbe in einen eisernen Rufig gebracht, welcher jo eng war, daß das Tier fich nicht umbreben fonnte. Der Bowc marichierte ruhig hinein, als man aber noch bide 1 /23öllige Bretter zwischen die Gifenfrabe legte, bamit er fich nicht rühren fonne, zeriplitterte er biefelben, als ob ce Streichhölzer maren. Endlich gelang es, ihn feit einzugwängen, und es murbe ihm emige Beit gegeben, um fich zu beruhigen. Rach einiger Beit fam eine gunftige Gelegenheit gur Operation, indem ber Lowe Die frante Tape burch Das Gitter ftedte. Er. Barrijon jog bem Tiere die Ragel aus, welche bereits mehr als einen halben Boll ins Bleifch hineingewachsen

\* Bereiteltes Berbrechen. Dem "Wiel" gufolge perftarb in einem ruffifchen Dorje unlängft eine Bauerin, nachdem fie einem Rind bas Leben geichenft hatte. Der Bater legte das lebende Rind an der Mintter Bruft in den Sarg hinein und vernagelte bann benielben. Schon mar ber Sarg in Die Grube hinabgelaffen worden, ichon politerten Die erften Erbichollen auf ben Dedel Desfelben, als der Gaugling feine Stimme vernehmen ließ. Auf Dieje Weije murde beffen Leben gerettet und fam bas Berbrechen jeines unnatürlichen Baters an ben Tag.

Barie. Die Parifer Schneibergenoffenichaft veranftaltete vor einigen Sagen im "hotel Continental" einen Ball. Das Ballfomite, welches aus ben erften Parifer Berrenichneibern gebildet mar, führte bie neueite mannliche Balltoilette ein. Diefelbe besteht aus einem mausgrauen Tuchfrad, bagu meißes Seibengilet, ichwarzieidene Knieftrumpte und furge ichwargs reibene Beinfleiber. Bablreiche Kavaliere, Die bem Balliefte beimobnten, maren von biefen neuen Mobellen je begeiftert, daß fie noch im Cangiaale Beftel: lungen aufgaben, und die Echneider machten auf ihrem Balle noch obendrein glangende Beichafte.

\* Soch 3u Rog von Betereburg nach Baris merben fich, wie ber "Bei. Liftot" erfahrt gur Barifer

In einem ichwachen Augenblid.

Bon Arihur Zapp.

(Forniesung.)

dafrigt. Blumen in einer Bafe gu ordnen, mahrend

Die Connenftrablen, Die burch bas offene Genfter in

bas Bimmer hineindrangen, ihre hohe ichlante Be-

find: mir einem munderbaren Glan; umfloffen, ale fich

pleglich eine Grimme vernehmen ließ: "3ch bitte um

Enrichtligung, menn ich fibren follte; ich möchte gern herrn Dr. Werner fprechen."

Bangen, benn fie mußte, es mar Grafin Belbern, bie

34 ibr forach. Die Grafin trat einen Schrin gurud

und tonnte ben Muebrud fraunender Bemunderung,

Der fich beutlid in veinen Mienen verrier, nicht unter-

Almas Bermirrung mar nur momenian. Gie faßte

einen Beffe, binichtebend, jagre fie: "Wein Bara ift im Sprechjimmer. Wenn Gie

ange Cag nehmen wollen, ich mill fogleich nach ibm

Id bante Ianen," emigegnete bie Grafin freundlich. "Ale bas ift bes Tottore Tochter," fügte fie hingu.

ale Mima bae Bimmer verlaffen hatte. "Ich habe

rie ein liebinderes Gin gefeben, ale fie am Genfter

fint, mit tem Branenidein um fich her." Dogleich

ibre Werne ben Mustrad ber Bemunberung enibielten,

mus can ber liebensmarbrargen Mufnahme und Bflege

Grad bie ibm biet geworben. Jagend und Schonfeit

ten ten einen Gefalta; mirten oft ale bie befie Mte

t per but bag beibere. 34 muß ba buf ber but fein.

Parmeter muß Erich mit mir ins Echlog übernebeln,

tier De Berner muß auch mich unter fein Loch auf.

ubmen. Es git: rod geitbilichere Zinge, ale ge-

Das Belfitheibrad murte burch bas Gintreten bes

Dietries gerterbrochen, ber alle'n tam. Gebfin Welbein fand ber ber gamen ibren Tant aus für bie forgfame

Beier, bie Br. Gror in fenem Soufe gefunden und

g barr bie Remertung einRiegen, bog ich ihr lieb

Beng Banter, bag Grich mit foligen Enthaffabr

mar ber Jon ibret Summe boch feltfam bewegt.

Mima manbie fich um, eine jage Rote auf ihren

Mma fiand gerade am Tiich und mar damit be-

Weltausstellung vier zu ben ariftofratischen Rreifen ber Refidenz gehörende junge Herren begeben. Begleitet werben die Herren von vier Reitfnechten. Infolge einer Bette muß bie gange Reise in 45 Tagen gurud= gelegt werden.

\* Englische Kohlenförderung. In ber Statistisischen Gesellschaft zu London hielt herr Price Willis ams einen Bortrag über die vielbestrittene und wichtige Frage, wie lange ber englische Kohlenreichtum noch aushalten wurde. Die im Jahre 1871 eingesette fonigliche Kommission war zu ber Ansicht gelangt, daß noch 350 Sahre verftreiden wurden, bis die englischen Rohlenlager erichopft waren. Auf Grund eines fehr forgfältig Bufammengestellten statistischen Materials, wobei nantentlich der stetig machsende Bedarf in Rechnung ge zogen murbe, fam ber Bortragenbe gu bem Schluffe bag im Jahre 1983 mit Ausnahme ber Bechen in Denbigh und Flint, welche noch 250 Jahre ausgebeutet werben fonnten, in England feine Rohlen mehr angutreffen maren. Den großen Rohlenfelbern von Gub-Bales fdprieb Berr Brice Williams nur noch die furze Dajeinsfrift von 46 Jahren gu.

## Sandel, Gewerbe und Berfehr.

\* Burtt. Sypothetenbaut. Bei ber Biehung ber 4° Pfandbriefe am 12. Februar b. 3. ift die Endsahl 3 gezogen worden. Es find bemanfolge gur Rudgahlung auf 1. Juni b. 38. gefündigt aus ben Gerien à 4%:

		W	4 / 1 ~			
A.	I	Mr.	1 bis	9200	— M.	200
A.	$\mathbf{II}$	, 100	001 "	1500e (		
	1 11 111	"	1 "	12000	M.	500
В.		"	± "	10000	— M.	1000
C.	1 bis V	"	1 "	10000	2013	2000
1).	l biš V	"	1 "	<b>4</b> 500	— W.	2000
(XR	. die höhe	ren 981111	ımern f	allen in	die Verl	oojung.)
	I bis IV		1	36300	— N.	200
E.			1 "	99000	— M.	500
F.	1 bis VI	. ,,	<u> </u>	45500	an	1000
G.	I bis 1X	. ,,	1 "	17700	— M.	1000
7.7	T Note NI		1	10400	— M.	2000
11.	ejenigen N	. "	n herei	r lekte 🦻	Rahl 3 ii	t. (alio
auc or	23. 33. 4	2. 70		and Same	affe 97m	mmeru).
3. 13.	-23. 33. 4	ວ, ວຽ ມາ	ւս յս յւ	irr nara)	HILL THE	

Die Inhaber Diefer ausgeloften Pfanbbriefe fonnen nun dieselben unverändert auf 3½% abstempeln lassen unter Bergütung von 4% Zinsen bis 1. Juli d. J., wenn Die verloften Stude in ber Beit vom 6. bis fpateftens 30. Mars b. 3. jur Abstempelung bei ber Banf eingereicht werben.

Da dieje Pfandbriefe unr abgestempelt werden, fi durfen Diefelben weder abquittiert, noch mit jouftigen Unmerfungen verichen fein.

Dabei sind die Zinsenkoupons per 1. April und be-ziehungsweise 1. Juli 1889 vorher zu trennen und bei Berfall besonders einzulofen, die weiteren nebft Talon bagegen gurudgugeben gu gleichzeitigem Austaufch ber neuen

Die Beimzahlung ber nicht gur Abstempelung gebrach= ren ausgelosten Pfandbriefe erfolgt sodann kostenfrei am 1. Juni 1889 gegen Rudgabe ber Pfandbriefe und ber nicht verfallenen Roupons mit Talon bei verschiedenen Panfinftituten.

\* Seilbronn, den 19. Febr. (Ledermarft.) Die gang bedeutenden Lebervorrate, welche in Folge des überaus trodenen Winters in ten Sanden der Brodugenten fich angehäuft haben , berechtigten gu ber Unnahme, daß unfer Martt bementsprechend befahren werden wurde; doch haben die Bufuhren die Bohe eines normalen Februar-Marttes faum erreicht, und hat fid bie endlich eingetretene naffe Bitterung bei Entwicklung des Weichäftes recht fühlbar gemacht. Wilb= oberleder in feiner Bare war fdmad vertreten und ergielte bei rafchem Abfat einen fleinen Breis:Muf= fchlag, mahrend mittlere und untergeordnete Gortimente bei ichleppendem Geschäftsgang zu jeitherigen Breifen Rehmer fanden. Brima leichteres Rindleder , wovon viel am Martte, hat fich im Breis etwas erholt. Beugleber, in ungenügender Menge zugeführt, murbe ebenfalls zu befferen Breifen verfauft und war namentlich ichwarze Ware gefragt. Sohlleber bei mäßiger Bufuhr war gesuchter als am letten Martte und erzielte, mit Rudficht auf die gegenwärtige Wintertrodnung, befriedigende Breife. Für Ralbleder will fich die feit: herige flaue Stimmung immer noch nicht beffern. Schafleder fehlte fast ganglich und vertehrte in lebhafter Radfrage bei fteigender Tendeng. Es wurden verfauft und amtlich gewogen : Bilb= und Schmalleder 146,241 Bjund, Cohlleder 21,214 Pfb., Bengleder 7,632 Pfb. Ralbleder 12,869 Bjund. In Summa 187,956 Bid. mit einem Gefammt-Umfate von ca. M. 266,000. Der nächste Lebermartt findet Mittwoch ben 27. Diarg b. 3. bier ftatt.

### Fruchtpreise.

1	Winnenden den 21.	Februar 1889.
1	hödvít n	nittel. niederst.
Rernen	W _ Bi W	$\mathfrak{g}_{i} = \mathfrak{P}_{i} = \mathfrak{M}_{i} = \mathfrak{P}_{i}$
Dinfel	7 90 09 St. 7 90	l 01 Bf. 6 Mt. 95 Bf
Saber	6 M. 09 Ff. 6 M	l. 01 Pf. 5 Wt. 98 Pf
	Böchfter Preis.	Niederster Preis.
Dinfel	7 M. 20 Bf.	6 M. 80 Pf.
Saber	6 M. 20 Vj.	5 M. 85 Pf.
-	" CT /11 -44-85	and in Baduana

Engugelifder Gottesdieuft in Badnang Dienstag ben 26. Februar, vormittags 10 Uhr. Betftunde: Berr Belfer Leit. Mittwoch abend : Bibelftunde.

ben 22. b. D. im Begirfsfrantenhaus: Rarl Beter Schramm, Sattler aus Biesbaden, 20 3. alt. den 24. b. Mis. Jafob Grofenberger, Beber 68 Jahre alt, an Bafferfucht. Beerdigung am Mitwoch den 27. Febr. nachmittags 2 Uhr, mit Fußbe-

Grüneisen, 3ba, Stuttgart. Frisch, Friedrich, Kaufmann. Baner, G., Konditor Eglingen. Klaiber. Gottfried, Brof. a. D., Sirjan. Mayer, Bilhelmine, Ofterdingen. Rosler, Quije, Stuttgart. Agner, Fanny, Eglingen. Rempff, Luife, Bitwe, Reutlingen. Urnold, Flarentine, Reutlingen.

ihm weichen mußten, beichlich fein Berg und überdies mar ber Zaftand noch ein jo fritischer, bag ber Transport viel Bedenfliches hatte. Richt nur um des Grafen, auch um feiner felbst willen durfte ber Batient feiner Gefahr ausgesett werben.

"Graf Erich ift beffer — bedeutend beffer," jagte er, "fein Zustand ist sogar gunftiger, als ich hoffen fonnte, bennoch fonnte ber geringfte Tehler, die fleinfte Aufregung einen Rudfall des Bundfiebers, bas ich gludlich ganglich beiseinigt habe, hervorrufen. Und Das fonnte Die baldige Biederherstellung , Die jest gefichert ift, in Frage ftellen."

Die Grafin war sichtlich beunruhigt. Sie durfte bas Leben ihres Sohnes auf feinen Fall in Gefahr bringen, aber fait ebenfo ungern hatte fie ihn mit feinem empfanglichen jungen Bergen allein ben gefährlichen Ginfluffen überlaffen, bie ihm nach ihrer Mei nung von feiten ber liebreigenben Doftorstochter brohten Sie überlegt e, wie fie am geschidteften ihren Bunich, inell wie bie Grafin, und ihrem Gaft bei ihrem Sohne zu bleiben, jo lange er noch im Saufe bes Doftors weile, vorbringen fonne, ba fam ihr plot

lich Bilfe von unerwarteter Seite. Mma, bie mahrend bes Beiprachs ber beiben ein= getreten mar, ohne jeboch bemerft worben gu fein, fagte mit dem feinen Taft eines garten weiblichen Bergens: "Bielleicht . Bapa , hat fich ber Buftand bes Berrn Grafen bis heute abend jo weit gebeffert, bag bann ieiner Ueberführung nichts mehr im Bege fteht. In jedem Falle aber mird die Frau Grafin munichen, bei bem Kranten zu bleiben. Die Bequemlichfeiten, bie mir ber Grau Grafin bieten tonnen, find allerdings nur geringe, aber es ift natürlich, bag ber herr Graf bie Bilege feiner Mutter ber Gefellichaft von Fremben

porgieben mirb." Brafin Belbern blidte überrafcht, aber mit freund= lichen Augen nach bem jungen Mtabchen hinüber, beren Borte in ihr Berg gebrungen maren. Diefes aufrichtige, finbliche Geficht tonnte nicht taufden, hinter biefer reinen flaren Stirn tonnten fich unmöglich niebrige, egoiftiiche Bebanten verbergen.

"Wenn ich hoffen burfte, liebes Fraulein, entgegnete bie Brafin, "bag ich Ihnen feine Ungelegenheiten bereite, was ich in feinem Salle thun mochte, fo --

"D, wenn bie Frau Grafin gutigft Rachlicht haben marben mit ben befcheibenen Berhaltniffen unferes Soufes, fo murbe uns Ihre Unmefenheit, weit entfernt und irgenomie ungelegen gu fommen, eine Freube, eine Ehre fein -" verfeste bos junge Mabden mit De Berner chmay nochbereilich einen Augenblid, eine Ehre fein eines ihn ba Einen ber Gein krogent anblidten. eiler Saltung.

"Gin prochtiges Dabden!" bachte bie Grafin bei Berge Bemagen, bei ich ben ber bei fragiten, von fich Lann fogte fie faut : "Sie wiffen fo liebens. anfangen ?"

würdig einzuladen, Fräulein Berner, baß ich mit taufend Danf annehme." Sie ergriff und brudte bie Dand bes jungen Daddens und fugte, einem plotlichen Impulse folgend, fie auf die Bange. "Aber mas wird ber Derr Doftor bagu fagen!" manbte fie fich an den Arzi.

"Ich ichließe mich ber Bitte meiner Tochter an und bitte Sie, Frau Gräfin, biefes Haus als bas Ihrige zu betrachten, jo lange es Ihnen beliebt. Meine Tochter hat recht. Ihre Gegenwart am Bette Ihres Sohnes wird fur feine Benefung forberlicher fein, als bie Bflege fremder Berfonen."

Die Grafin , einen Blid auf die reigende Tochter bes Arates werfend und fich an bas enthufiaftische Lob Erichs erinnernd, tonnte fich nicht einiger Zweifel an Die Richtigfeit biefer Berficherung enthalten. Gie nahm jeboch nun die Ginladung befinitiv an und ichidte ihre Leute mit bem Bagen nach bem Schloffe mit ber Beifung, por Connenuntergang jurudfommen. Dann begab fie fich, in tiefe Bebante versunten, in bas Rrantens

"Bapa, teurer, lieber Papa!" rief Alma aus, ihre Stimme zum Flüfterton herabbampfend, in ber Furcht, fie fonne von ber Grafin gehort werben. "Es geht immer beffer. Bebente nur, mas bie Marienwalber jest mohl fagen werben. Grafin Belbern unfer Gaft! Aber jest, himmel, fteh' mir bei! Jest heißt es ein Diner fur bie Grafin beforgen."

"Gin grafliches Diner!" murmelte ber Doftor mit besorgter Miene. "Da sehlt uns alles und —" "Richts!" fiel lachelnd Alma ein. "Wenn wir

einen außergewöhnlichen Aufwand machen murben, fo murbe bas ber Grafin ficherlich anffallen und nur peinlich fein, bleiben wir vielnicht bei unferm üblichen bur: gerlichen Tifch und feten wir höchstens auf bas Konto bes ungewohnten Gaftes eine Glafche von bem Rotwein, ben uns neulich ber Raufmann zum Brafent machte!"

"Du weißt boch immer bas Richtige zu treffen Stind. Ich fuge mich beiner befferen Ginficht," lobte (Fortfetung folgt.) der Doftor.

## Sumoristisches.

\* Gine vornehme Dame fucht eine neue Mammerjungfer. Gine Bewerberin ftellt fid, por und wirb von ber Dame gefragt: "Monnen Gie auch gut frifleren?" "Das ift meine besondere Starte, gnabige Fran. In einer Biertelftunde tann ich Ihnen Die verwideltfte Frifur fertigstellen." "In einer Biertelftunde ? Ah!

Bas foll id bann mit bem gangen übrigen Bormittag

Druderei Des Murrthalboten. vorrä ig in ber

ar murthal-botc. Umtsblatt für den Gberamts-Fezirk Baknang.

Mr. 26

Donnerstag ben 28. Februar 1889.

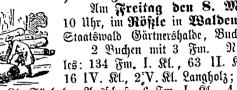
58. Jahrg.

Gricheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in ber Stadt Bachang 1 M. 20 Bi., im Oberamtsbezirf Bachang burch Postbezug 1 Mt. 45 Bi., außerhalb besselben 1 M. 65 Bi. -- Die Ginruckungsgebühr beirägt die eintzatige Zeile ober beren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerveriehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirfs und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter

haben bie Amtsvergleichungskoften-Berzeichniffe pro 1. Februar 1888/89 in boppelter Aussertigung binnen 8 Zagen einzusenden bezw. Gehlanzeige zu erstatten. Badnang den 25. Febr. 1889.

Revier Unterweißach.



10 thr, im Hople in Waldenveiler aus dem Staatswald Gärtnershalde, Buchklinge, Seeteich:

2 Buchen mit 3 Fm. Nadelholz, normasies: 134 Fm. I. Kl., 63 II. Kl., 27 III. Kl., 16 IV. Kl., 2'V. Kl. Langholz; 22 Fm. I. Kl., 12 II. Kl., 11 III. Kl. Sägholz; Ausschuß: 6 Fm. I. Kl., 4 III. Kl., 3 III. Kl., 0,25 IV. Kl. Langholz; 18 Fm. 1. Kl., 8 II. Kl., 4 III. Kl. Sägholz.

Glänbiger = Aufruf.

In der Rachlaffache der + Frau Julius Seeger, Kanfmanns Bitwe, Inhaberin ber Firma &. A. Seeger Dahier, werden Die Erbichaftsglaubiger gur Anmelbung ihrer Forderungen bei der Teilungsbehörde binnen der Frift von 14 Tagen hiemit aufgefordert. Den 25. Februar 1889.

A Unitsnotariat. Schweizer.

Murrhardt.

## Letter Verkauf eines gemischten Waren= geschäfts samt Warenlager, eines Gartens und einer Baumwiese.

In der Nachlagiache ber ; Frau Julius Sceger, Kaufmanns Bitme Inhaberin der Firma F. A. Seeger Dahier, ift heute das in den Rummern 21 und 23 d. Bl. näher beschriebene gemischte Warengeschäft samt Ba-renlager zusammen um 44,100 M. — n. der Garten um 1100 M. angekauft worden.

Der Unichlag beträgt: beim Geichäftehaus und Barenlager guf. 49,610 D. und beim Garten 1000 M. Die ju 1800 Mt. angeschlagene Baumwiese bei ber Delmuhle, ober Rangens

wieje, im Meggehalt von 38 a 68 gm ift noch nicht angefauft. Der zweite und lette Berfaufstermin findet am Montag den 4. Marz d. 3., nachmittags 3 Uhr,

in dem hiefigen Rathause Biegu merben bie Raufsliebhaber eingeladen. Amtsnotar Schweizer. Den 25. Februar 1889.

murrhardt.

# Fahrnis-Versteigerung. Aus dem Nachlasse der † Frau Tulius Sceger, Kausmanns Witwe

hier, werben am nachsten Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. d. Mts.

verkauft:

Golb und Giber, worunter 2 filberne Borlegloffel und verschiedene nuden Leibweitzena, und Franenficider nebst Leibweitzena, Leinwand; vieles Küchengeschirr durch alle Rubriken, namentlich 1 Rudelschneidmaschine, Schreinwerf, darunter mentlich 1 Rudelschneidmaschine, Schreinwerf, darunter mentlich 1 ovaler polierter Tisch, 1 Sosa, 6 gepolsterte Sessel verschied), 1 Cragdere, Kommödchen, verschied is mit Indalt

ichiedene Faffer, 1 Krautitande und 1 Bohnenftandle je mit Inbalt allerlei Hauerat, worunter: 1 Regulator, 1 Wajchmange, 2 Wind. mafdinen, 1 Brudenwage, 4 neue Rinderichliten, 1 Rindermagele, 1 Sandwagele; ferner; ca. 12 Deftoliter Obstmoft . Weingeift, Rum: mel, fonftiges geb anntes Biffer, Tranbleswein; Ruche ipeifen, Borrate an Brennbolg, Bettfebern und etwa 3 Bir. Rartoffel.

Siegu werben Raufeliebhaber eingelaben. Amtonotar Schweizer. Den 26. Kebruar 1889.

## Schfelbera. Jagb = Berpachtung.

Die hiefige Gemeindejagd auf ca. 750 Deftaren wird am Montag Den 4. Marg 1889, vormittage 10 Uhr, Wontag den 1. Warz 1889, vormittuge auf 3 Jahre bis lepten Marz 1892 verpachtet, wozu Liebhaber in bas Rathans bahier eingelaben merben.

Den 28. Febr. 1889.

Befamtgemeinderat. Bornand: Gifele.

Bollmachten in Teilungs , Monfurs, Rechtsfachen 20

## Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat März

Am Freitag den S. März, vormittags nehmen entgegen die K. Postamter, die Postboten und unsere Agenturen 10 Uhr, im Röstle in Waldenweiler aus dem für die Stadt Backnang

Die Redaftion.

## Rictenau. Jagb = Berpachtung.

Um Dienstag ben 5. Märg b. 3., pormittags 10 Uhr mird die Feld- und Waldjagd, zusammen ca. 408 heftar hiefiger Markung, auf 3 Jahre 1. April 1889 bis 31. Marz 1892 auf dem Rathaus bahier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 25. Febr. 1889.

## Unterbrüden. 3 ag d = Verpachtung. Die zagd auf hiefiger Markung wird am

Montag den 11. März, mittags 1 Uhr,
auf dem Rathaus wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu man Liede jaber einlabet.

Edultheißenamt.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Bon der Oberamtöstadt: Landgerichtsrat Grathwohl 20 M. Hellm. Grathwohl 1 M. Marg. Grathwohl 1 M. Heuninger 1 M. Eugen Breuninger 2 M. Fabrifant Adolff 20 M. Goul. Jung jr. 50 Pf. Felir Breuninger 2 M. K. Pommer 50 Pf. Farrend. Hahn 50 Pf. Sieber 50 Pf. L. Hoffer School 2 M. L. Winter 1 M. Defan Kalchreuter 3 M. Helfer School 2 M. L. Winter 1 M. Defan Kalchreuter 3 M. Helfer School 2 M. L. Winter 2 M. School 2 M. L. Winter 2 M. School 2 M. School 2 M. School 2 M. L. Winter 2 M. School 2 M. Sch Leit 1 D. Raufm. Echafer 5 M. Lehrer Schittenhelm 1 M. Gottlieb Saufer 5 M. Boitm. v. Gemmingen 3 M. Gerichten. Staudenmaner 3 M. Cheramtm. Münft 5 M. Infp. Schneider 6 M. Amter. Horn 3 Mt. Umteanm Abel 3 M. Gerichtsichr. Lohnüller 1 M. Gerichtebiener Christmann 2 M. Kam. Berw. Dr. Gmelin 5 M. Stadtoft. Springer 5 M. Avoth. Beil 4 M. Forftaff, Finf 20 M. Ginberat, Feucht 3 M. Karol, Winter Bme. 5 M. Ungen. 1 M. (Reb. b. Murrthalboten Nachlag ber Infert.: Gebühren.)

Bon Allmerebach: Emberar Epenninger 60 Bf. Smberar M. Gmberat Cetinger 1 M. Ochsenw. Schlebner 50 Bf. Gemeinder? Spahr 1 M. Rirchborfer 50 Bf. Bir, Sauff 2 M. Schultb. Adermann 1 M. Bom Begirf: F. Tegele, Miconthal 2 M. Bir. Coffinger, Grogaivach

3 M. Schulth. Barlin, Grogaipach 1 M. Pir. Fris, Grab 3 M. Schultb. Stoll, Grab 4 M. 30 Pi. Priv. Dung, Sulzbach 5 M. Beiv. Gelbing. Solie bach 3 D. Raufm. Gelbing, Sultbach 2 M. Bauuntern. Beimar, Bel 50 B. Schulth. Sachs, Reichenberg 1 M. Oberf. Trivs. Reichenberg 1 M. 50 Bf. Gemberat. Menger, Ungebeuerbof 5 M. Karl Gaufer, Ungebeuerb. 4 M. Wild. im Seeger'schen Wohnhause im öffentlichen Ausstreiche gegen Bargablung Menger, Ungehenerh. 2 M. Amisn. Casvari, Unterweißach 5 M. Rittergutabe notar Schweiger, Murrhardt 3 M.

Rolleften von: Schulth. Menger, Grrumpfelbach 8 20. 40 Bi. Schulth Rreeb, Rietenau 5 M. 30 Bf. Schulth. Rieger, Waldrems 5 20. Edutt. Leibold, Spiegelberg 6 M. Schulth, Wengel, Groferlach 23 M. 30 W. Schultz. Gurch, Fornsbach 15 M. 25 Bi. Schulth. Schafte, Maubad 6 M. 45 B. Schulth. Schindler, Althutte 2 M. 50 Bf. Schulth. Klos, Brud 1 M. Schult. Banerte , Deiningen 19 M. 10 Bf. Bfr. Jaumann , Chersbeig 6 20, 70 Be. Bufammen 294 M. 90 Bf.

Badnaug.

# Beschäfts-Empfehlung.

Ginem geehrten Bublifum von bier und Umgegend jur Anieige bag ich mich in biefiger Stadt als

Bimmermaler niedergelaffen babe u. im Sinterhause bes Beien Birvaner Gorg mebn. St wird mein Beftreben fein, alle in mein Gach einschlagenben Arbeiten ranfelich aus

Wilhelm Leonhardt, Malet

Ausgezeichnete Speisekartoffel, auch folde Wurfifarroffel . int beten beite Ongliede und ausgegenchneten Ge

idmad garantiert, find in baben bei

Gottlieb 3ble.

Reogert, goudt und verlegt bon gr. Ctrof in Badnang.

Bertige Betten für 50, 55, 65 und 75 M. Bettbardent & Bettbrill jowie famtliche Andftenerar: tifel empfichtt bei billigft gestellten Preifen in größter Auswahl Rudolph Benttlere 28me.

\*\*\*\*\*\* Badnang.

<del>-</del>

## Praktilder Gridenke. Extra stark versilberte

und filberne Borleg-Semüle-Ek- und Kaffee-Bafel-Desfert-Beftecke

Salat-Erandier-Berner verfilberte und vergoldete Singerhüte

Servietrinae Theefiebe Butterdolen Buckerkörbe Schalen Blumenhalter Biergläser

Ligarrenständer Senerzenge Band- & groke Seuchter Sarcibieuge Briefbeldimerer etc. etc.

empfiehlt zu gang billigen Preifen Heinrich Brändle. Goldarbeiter u. Graveur.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

In befannter guter Ausführung und vorzügl. Qualitäten verfendet das erste und grösste

## Bettfedern-Lager C. F. Kehnroth, Hamburg

Bollfrei gegen Nadnahme inicht un: neue Benfedern für 60 Pf. 2. Bib

ichr gure Sorre 1 M. 25 Pf. 5. Bib. prima Halbdannen 1 M. 60 Pf. pr. Salbdannen hodft. 2 M. 35 Bi

prima Gangdaunen : Blaum) 2,56 M. Bei Atnahme von 50 Umibuid befrauer

Badnan g.

## Harmonie.

Um Samstag ben 2. Marg d. F., abende bon 71/2 Uhr an Fastnachts-Kränzchen mit musikalischen Aufführungen im Galthof 3. Schwanen.

Der Borffand.

# Wir suchen zum baldigen Eintritt drei bis vier (M.) Lücktige Taglöhner (M.) die schon länger in Kalkgerbereien gearbeitet haben. Schriftl. Off. a Martin Gerecke & Cie., Untertürkheim.

# Leder-Offert.

lim bamit ju raumen verfaufe autes Sohlieder gegen bar zu 1 M. 20 Pj. pr. Pjb. **W. Schwarz Wwc.** 

Geld = Antrag. Bei der Stiftungspflege find von 500—1500 M. gu ermäßigtem Zinsfuß zum Musteihen parat. Stiftungspfleger Ruppmann.

## Geld=Antrag.

500 Ml. fonnen gegen gefenliche Gicherheit bei ber Etitungspflege Cberebera erhoben werden. Griftungepfleger Muchter.



Badnang. Eine großträchtige Ralbel

hat als übergählig zu ver Ziegler Wieland. Großaipach.

1 großträchtige 9 11 H 9 11 1) und 1 großträchtige Kal bel, unter zwei Die Wahl, verfauft

Gottlieb Zeeger.

Badnang.

50 3tr. unberegnetes Hen & Ochmd Guftav Ediweizer, Menger.

Dafern, 10 Gimri Eiperiamen

jur Aussaat vom Jahrgang 1888 hat 3. Georg Solzwarth.

## Frühlingsblumen-Duft

on Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg. Dieses Parfum sollte wegen seines nachaltigen und angenehmen Wohlgeruches auf keinem Toiletten-Tische fehlen. Preis pro Flasche 1 Mk. und 1,50 Mk.

Dr. Spranger'sche Scilsalbe heilt gründlich veraltete Beinfchaden, fowie finedjeufragartige Bunden in für-zester Zeit. Gbenjo jede andere Wund-ohne Ansnahme, wie boje Finger, Wurm, boje Bruft, erfrorene Glieder, Rarbunfelgeichwur etc. Benimmt Site und Schmerzen. Berhütet wildes Fleifch. Bieht jedes Weidmunr, ohne gu fdmeiden, gelind und ficher auf. Bei Buften, Sale-ichmerz, Drufen, Krenzichm., Quetich. Reifen, Bicht tritt fofort Linderung ein. Bu haben in Badnang bei M. Rofer, obere Apothefe à Schachtel 50 Bf.

COURTS OF THE PROPERTY OF THE

Die Agenturen einer alten besteingeführten Wener=, Lebend= und Un= fall Berficherungegefellichaft erften Ranges find gujammen ober auch teil= weise für Baffnang und Umgebung gu peraeben und werden folide und gewandte Bewerber . welche einen Rebenverdienft munichen, freundlichft gebeten unter & 709 & gur Beiterbeforderung fich brief: fich zu wenden an Sanfenftein und Bogler, Stuttgart.

Badnang. Gin mohlerzogener fraftiger

Bäder-Lehrling wird unter gunftigen Bedingungen ge-fucht von G. Ringer, Bader.

Eine Magd, bie in Feldgeschäften bewandert und ei= nige Stud Bieh ju verfeben batte, fucht

Ber ? jagt bie Erped. b. Bi. Bechelformulare Buchbruderei von Fr. Etroh.

#### Stuhltücher Herrenhemdeinjäte Kragen & Manichetten sowie Kravatten empfiehlt in größter Answahl billigst Hermann Schlehner. <del>`</del>

**\$** 

Hemdentücher

Madavolam

Badnang.

Stroßbüte gum wafchen, färben und faffonie

Geschwifter Banerheim, wohnhaft bei Fran Seifens. Wildermuih.

Badnang. Gine Bartie ichonen jahrigen brei-

Ricesamen, reine hällische Ware, empfiehlt billig

Heinrich Hettinger, Schw. Hall

versendet alle Sorten Kunstmehl in ichoner autbackender Ware. indfrei gegen Rachnahme Gried n. 200 Pfb. 100 Pfb. 50 Pfb. Mehl. Vo .. 32.50 ... 16.40 ... 8.30 Mehl. VI ... 30.50 ... 15.40 ... 7.80 Meht. 1/2 " 28.70 " 14.50 " 7.35 Meht. 1/3 " 26. — " 13.20 " 6.70 Mehl AI 4 " 23. — " 11.65 " 5.90 Ruggenmehl 24. — " 12.20 " 6.20 Ia Meismehl 14. — " 7. — " 3.60

## Zu vermieten

in der Mitte der Stadt ein freundliches beigbares Bimmer famt Dachfammer. Dasielbe murbe and möbliert vermietet. Bu erfragen in ber

Expedition b. Bl.

#### Badnang. 66 cfunden

murbe Sountag nacht eine Art mit bem Zeichen F. R. Abzuholen gegen Gin= rudungegebühr bei Tonathan Ade, wohnhaft bei Bader Hahn.

Bittualien Breife pom 27. Februar 1889. Rifo weines Brod 80 " 50 \$ 4 Rilo idiwarz Brod 55 , 60 , Relbfleijch Schweineffeifch Ruhileiich 35--40 Sammelfleifd Schweineidm alz 78-85, 2"Stück Gier 10-13 Mildischwein, 1 Paar Stroh pr. 3tr. 18-26 da 2 14 80-3, 4 14-4 14 25 3

Urmbruster.

## Beien und 3med des Getreidezolles. | Getreide bau gesprochen; es soll aber in Zukunft auch | Ertragsbifferenzen vorgekommen von 600 Kilogr. pro

Der Mibbore idreibt: Wir haben in Dr. unferes Giattes Das Weientlichfte ber Berhandlung mit: beteitt, welche am 4. Gebruar auf ben Untrag bes Berialbemetragen Bebel, Die Aufbebung bes Getreiberolles bert, im beutiden Reichstage frattgefunden bat unt giauten es in jenen unfern furgen Musfuhrungen bargetban ju baben, bog es fich bei ben Gege nern biefer Bolle baupriadlich um Parteigmede, um Uniditiuns ber Ungufriebenbeit in ben arbeitenben Rloffen bantelt. Daber bie immer miebertehrenbe Carreilage, man molle bem armen Mann auf Riften bei Reichen, ber Grundherrn, Gutabeliger in, ten Biffen Brot verteuern u. i n Bir boben am Echluffe jenes Artifels barauf ringemiefen, cog bie Aufhebung ber Getreibegolle allereinge argefriebt werben muffe und auch angefrebt merce, ober auf einem anbern Wege als bem bon ben Bugistemotiaten. Freifinnigen u. f. m. porgezeichneten, noming auf bem Wege einer rationeileren Gereiteguat. Za ber Mib-Bote nun fein landwirt: duftlides Gadiblatt ift, werben wir uns über bos Beife biefer Grage, nämlich auf welche Weife eine rationellere Getreibegucht angeftrebt und erreicht werben tonn, nur turg inffien. Es finder hier bastelbe Berbaltrie fratt, wie buch ber ber Biebaucht. Bas in vielem letzteren Biberg ber Lundwirtichaft burch einen ertionelleren Beiriet, befonbere burch Einführung und Ergude geeigneteren Biebraffen gewonnen murbe, bas ebem genbruct betonnt. Tubielbe nun fann werder de bie: but man ibt gewohnlich nur von verschiebene Ertrage geben; bei Unbanversuchen find

im mahren Ginne des Wortes wirklich eine Getreide: Dettar und barüber. Die unter bestimmten Berhaltudit ftattfinden und zwar nicht bloß von einzelnen beffer situierten und studierten Landwirten, sondern auch pon einem jeden Bauern und Bauerlein, ber nur einige Aderparzellen fein nennt und mit Betreibe anbauen will. Diefes ift eine Butunftsaufgabe von gang unermeglichem Belange, welche mit dem 2Bohl und Wehe unferer Condwirte und Bauern ichon fur bie nachfte Balbe aufs engne gufammenhangen wird und daher eingehender Beachtung verdient. Gin gang bedeutsames Mittel gur Lojung biefer großen Aufgabe aber find gerade bie Betreidezölle. Bir merben in ben nachiolgenden Ausführungen bafür ben Beweis zu erbringen fuchen.

Ueber ben hoben Wert bes Getreidebaues und ber Betreibegucht in unferem Baterland haben wir uns bereits in einem früheren Urtitel ausgeiprochen und unfere Ausführungen bamals mit ftatistisch ermittelten Bahlen erhartet. Der Getreidebau wird fur alle Rufunft in unferer Canbwirticaft eine hervorragende, ja bie herporragenofte Gelle einnehmen, und ift baber nach jeber Seite bin qualitativ zu verbeffern und rationeller gu gestalten. Wie fann bies geichehen? und wie hangt bies mit cen Getreibezöllen jufammen? Das find bie Gragen, bie bier gunachft zu beantworten find. Wir wollen biefe Beantwortung in einer bem Maum biefes Blattes entiprechenben Weise versuchen.

Bon jeder Getreibeart gibt es gahlreiche Barietaten ober Arten verschieben in ber Qualitat und Ertrags: fähigteit. 3mei außerlich faum zu unterscheibenbe Urten unt bill buch in bet Getreibegocht angestrebt tonnen auf bemfelben Boben nebeneinander gebaut fehr

niffen beobachteten Ertragsdifferenzen zwischen zwei Arten andern fich aber unter veranberten Berhaltniffen, bie eine Urt gibt auf biefem, eine anbere auf jenem Boden den höchsten Ertrag.

Jeber Landwirt hat also junadift bie Aufgabe, für ben Boden, den er bewirtschaftet, mit Rudficht auf das Rlima ber Begend, in ber er lebt, auf Brund feiner eigenen, ober ber Berfuche und Erfahrungen Anberer, bie für feine Berhältniffe geeignetften Arten auszumählen. Schon allein burch bie Auswahl ber richtigen Arten

ift es möglich, die Ertrage jeder Betreideart gang erheblich zu fteigern, und fie ift Borbebingung für eine erfolgreiche Buditung. Wer fich furz vor ber Ernte aufmertfam ein Getreibefeld, 3. B. ein Beigenfeld anfieht, wird finden, daß bie Alehren erhebliche Berfchieben: beiten zeigen, obwohl nur eine Urt ausgefaet ift, nur eine gewiffe Bahl ber Mehren ift voll entwidelt und zeigt in volltommenfter Beife ben Typus (Bau) ber Urt. Erntet man biefe Mehren für fich, faet bie Rorner auf geeigneten, forgfam vorbereiteten Bargellen, welche bie Ralprftoffe bes Beigens ausreichend enthalten, aus und läft ben Bflangen bie erforberliche forafältige Bflege burch Beseitigung bes Unfrants angedeihen, fo erntet man von biefer Bargelle im nachften Jahre einen viel höheren Brogentfat volltommener Mehren ; aber auch noch viel geringe , bas erflärt fich leicht, es ift nämlich nicht nur bie Productionstraft ber Storner aus verschiebenen Mehren eine verschiebene, fonbern auch innerhalb jeber Hehre finden fich mehr ober weniger gut ansgebilbete, mit größerer ober geringerer Broduttionsfraft begabte Rorner . Die beften Rorner

bilben fich in ber Mitte bis gum oberen Enbe ber ! Mehre, wählt man daber nicht nur die vollfommenften Achren . fondern aus diefen auch die volltommenften Rorner and und fact nur bicfe, jo ergiebt bie Ernte von diefer Auslese einen noch höheren Brogent= fat vollfommener Achren und Rorner, fest man biefe "Buchtwahl" fonsequent fort, so verbeffert, "veredelt" man die angebaute Art und steigert die Erträge in aukerorbentlicher Beife.

Man fann im Wege ber Zuchtwahl auch ganz neue Arten schaffen, unter ben vielen tausend Pflanzen eines Beigenfeldes 3. B. treten öfter Achrenformen, "fvontane Urten" auf, welche gang erheblich abweichen von dem Inpus der angebauten Arten, unter langen Alehren 3. B. eine kurze gedrungene, kultiviert man die Körner einer folchen Alehre weiter, so kann man ihre abweichende Form nach und nach dauernd machen und sich unter Umftänden eine Art zuchten, die, unter den lokalen Verhältniffen entstanden, diese noch beffer angepaßt ist und möglicherweise zu höheren Erträgniffen gebracht werden fann, als die urfprüngliche, von der ic abstammt.

Ein anderer Beg, neue Arten zu bilden, ift bie "Krenzung": bei einigen Getreidearten, g. B. dem Roggen, ift die natürliche Krenzung Regel, also die Befruchtung ber weiblichen Blüte mit bem Blütenstaub einer anderen Pflanze; werben verschiedene Roggenfaaten nicht weit von einander angebant, fo erhalt man eine Menge natürlicher Kreugungsprodutte, zeigen fich an ber einen ober andern Pflanze hervorragende Gigenfchaften, jo fann man bie gewonnenen Korner weiter güchten.

Der künstlichen Kreuzung verdanken wir bereits zahlreiche Arten; sie bezweckt, gute aber verschiedene Eigenschaften zweier Arten in einer zu vereinigen ; aber ihre Ausführung erfordert große Sorgfalt und Geschicklichkeit; ihre Erfolge sind unsicher, sie ift kein Bersahren für den gewöhnlichen praktischen Betrieb.

Buchtwahl bagegen tann und follte eder Landwirt treiben, ber fleinfte wie ber größte, wer es nicht will, der fann fich wenigstens - auch hente schon forgfam gezüchtetes Saatgetreibe burch Rauf verichaffen. Dies tonnen fich unfere Landwirte ichon in Diefem Frühighr zu Ruten machen.

Es fommen flimatifche und Bobenverhaltniffe vor, bie auf die Entwidlung der einen ober andern Betreideart fo einwirten, bag eine aus anderen Begenben bezogene Urt, die fich im erften Jahre als ertragreich erwics, ihre hohe Ertragsfähigkeit nach und nach ein= bugt; burch Buchtwahl fann man in ber Regel biefen Rückgang aufhalten ; tritt er aber ein, fo muß neues Saataut bezogen werden, entweder nur gur' Untermifdjung mit bem eigenen ("Saat-Auffrijdjung") ober Bur Reinsaat, um den Typus der gurudgegangenen Art wieder zu gewinnen. Man neunt bies : Sas

#### Amtliche Rachrichten.

\* Bom 1. Dars ab furfiert ber Boftwagen gwiichen Badnang und Lippoldeweiler wie folgt : Abgang aus Backnang Abgang aus Lippoldsweile 1150 vorm. 945 abends 455 früh 4 — nachm. Anfunft in Lippolosweiler Untunft in Badnang 110 nachm. 115 abends 615 früh 520 nachm.

#### Tagesüberlicht. Deutschland. Mürttenebergifche Chronif.

Stuttgart ben 25. Febr. Unläglich bes Beburtsfeftes Gr. Rgl. Bobeit bes Bringen Wilhelm fongertierte heute morgen die Rapelle bes Grenabier= regiments Rönigin Diga vor bem Wilhelmspalaft. Im Laufe bes Morgens nahm bortfelbit G. R. S. ber Bring Die Blüdwuniche der Mitglieder bes R. Daujes und diejenigen der Umgebung entgegen. Um 11/4 Uhr fand, mahrend des Trompeterforps des Dragoner-Regiments Dr. 26 fpielte, ein Frühstud von etwa 20 Bededen im Bilhelmspalaft ftatt, gu dem die Deitglieber des R. Hauses und dem pringlichen Saufe naheftebenben Berfonen geladen waren. - Abends fand bei J. R. S. ber Bringeffin Ratharine anläftlich des hohen Geburtsfestes eine Abendacsellichaft mit Aufführungen ftatt, ju der 33. RR. 55. der Bring und Die Bringeffin 2B i I bel m erfdienen waren.

- In Ludwigsburg hatte aus Aulag des hohen Weburtsfestes des Bringen Dil belm die Diujeumsgefellschaft vorigen Samstag abend in ben Räumen ihres Gefellschaftshaufes ein Liebhaber= theater mit gemeinschaftlichem Abendessen und Tangunterhaltung verauftaltet.

\* Baduaug. Bei einer Schlittenpartie nach Binnenden verungläckte letten Sonntag Berr Stadtschultbeiß God auf ber Seimfehr. Beim Ausweichen eines pordrängenben Schlittens geriet beffen eigener Schlitten auf einen Steinhaufen und beim Sprung aus bemfelben erfolgte ein Beinbruch, der unfern Stadtvorftand langere Beit an bas Bett feffeln wird.

† Mus bem Begirt. Letten Conntag wurde in Dinrrhardt im Rugler'iden Gaale ein Begirte: Bolfsverein gegründet. Ihren Bericht ergangend, murbe nach ber gewaltigen Debe bes Rail Mager, bem bie letten Landtagemablen Stoff genng lieferten, ein Entwurf ber Statuten verlefen und angenommen, beren erfter Baragraph lautet : "Bwed bes Bereine ift gemein: fame und zielbewußte Beteiligung ber unabhängigen Dtauner bes Oberamts an ben öffentlichen Angelegenbeiten ihrer Gemeinden, des Begirts, bes Landes und bes beutschen Reiches im Beifte ber beutschen Bolls- ner einen biefer Strohmanner auch auf ibre Bettel gut fur manchen von Diefem Belinde Ber wellen

partei und im Sinne der burgersichen Selbstbestimmung burch das Bolf und für das Bolf." Bum Borftand murbe Butsbefiber Ellinger von Mettelberg, zum Bizevorstand Robert Käß, Ledersabrifant in Baduang gewählt; 90 Anwesende unterzeichneten sich. So ist nun die nichtschweiswedelnde Wählerschaft bes Bezirts gludlich gefammelt und ber aufgegangene, in der Leuchtkraft gestörte Stern in Mettelberg frisch geputt, um fein Licht in das Dunkel bes vorderer Murrthals hincindringen zu laffen. Ginsender Sies wird, wenn nötig, von Zeit zu Zeit Bericht geben, wie weit die Erleuchtung vorschreitet und die von allem möglichen abhängigen Bürger in "unabhängige" verwandelt werden.

+ Murchardt, den 25. Febr. Der 75 Jahre alte Michael Bieland Bauer in Siegelsberg, ber fich am letten Mittwoch nach Murrhardt begab, fam feither nicht mehr nach Saufe. Leute von Giegelsberg, welche ihn fuchten, fanden auf ber Strafe nach Steinberg, unweit bes Dentelbachs beffen Stock, ebenfo ein Mann von Steinberg feine Kappe. Dem citriaen Suchen ber Manufchaft nach bem Bernnglückten gelang es heute Radmittag ben Wieland in der Rahe ber Rümmelinsmühle ertrunten im Dentelbach aufzufinden.

Beim Schultheißenamt Neufürstenhütte ift von ber R. Tierarzneischule für die Ginsendung ber Dißgeburt eines Ralbes (fiehe Dr. 24 b. Bl.) ein fehr anertennendes Dantidreiben eingelaufen, woraus bervorgeht, daß berartige Zuwendungen für biefe Schule von besonderem Wert, auch geeignet seien, ben bem gangen Lande zu Bute fommenden Unterricht forbern zu helfen und beshalb sehr gern entgegen genommen werden. Es bürfte fich fomit in landwirtschaftlichen Sereifen empfehlen, die Cadaver von Miggeburten nicht - wie vermutlich in den meisten Fällen geschieht einfach zu verscharren, jondern (am besten burch Bermittlung der Ortsbehörde) an die R. Tierarzneischule

\* Die Schwurgerichtssitzungen pro I. Quartal 1889 in Seilbronn beginnen Mittwoch ben 20. Marg porm. 10 Uhr unter bem Borfit bes Land: gerichts-Direktors Dr. Zimmerle.

\* Der "Comab. Merfur" teilt mit, bag er von Marz an täglich zweimal erscheinen wird. Das bisher 2 Uhr nachmittags ausgegebene Blatt wird als Morgenblatt vormittage 11 Uhr, bas Abendblatt abends 6 Uhr ausgegeben. Das Borausdatieren hört auf: jedes Blatt wird bas Datum bes Tages, an dem es ausgegeben wirb, tragen. — Much bas "Neue Tabl." wird von diesem Zeitpunft an zweimal täglich erscheinen.

\* Um 1. Marg ruden bei bem Train-Bataillon in Ludwigsburg 60 Erfatz-Referviften zur Ableiftung ber erften (10wöchigen) Uebung ein. Dieselben werden in besonderer Rompagnie formiert, im Train-Rafernement untergebracht.

\* In Ludwigsburg hörte in ber Racht vom 22. auf 23. b. Amtsanwalt Schille beim Nachhaufefommen jemanden in feiner Wohnung und fand bei naberem Nachsehen, daß ein nächtlicher Besucher feine aanze Garberobe unter bem Barterrefenfter gum Mitnehmen parat gelegt batte. Im Bimmer ftand ein Mann, ben er fofort bingfest madite und mit Unterftutung einiger herbeigerufener Berren auf die Polizeiwache führte Dort wurde diefer als der wegen Diebstahls öfters bestrafte Taglohner Chriftian Schlitter von Boppenweiler erkannt.

\* Auf der Station Baiblingen find am Conntag abend 8 Uhr bei ber Abfahrt eines Guterquaes bie hindersten zwei Buterwagen entgleift. Infolgebeffen tonnten Die Berjonenguge 79 Stuttgart-Malen und 50 Rördlingen-Stuttgart ben Balinhof nicht, paffieren, die Reifenden mußten gegenseitig umfteigen. Die Wertstätte Cannftatt wurde, wie die "G. Sta." schreibt, zur Silfe gerufen, welche nach 11/2 fundiger

Urbeit bas Geleife freimachte.

\* Belgheim. Ein Bauer von Budengehren fuhr am 23. Februar von Omnnt gurud und ftellte unterwegs im Birtshaus gum Leinochien ein, mahrend fein Befahrt vor bem Wirtshaufe ftand. Die Strange waren geloft und bas Leitseil befestigt, aber nicht richtig. Dem Pferbe mochte die Wartezeit zu lange vorfommen, basielbe ging ohne feinen Berrn weiter, fam aber vom Bege ab und geriet in den über 2 Meter tiefen Mühl= fanal ber Roth, mo es gu spater Stunde von feinem Gigentumer erfroren aufgefunden murbe. Die binterlaffenen Spuren laffen barauf ichließen, daß bas Pferd einem gräftichen Todestampf unterliegen mußte.

\* Bei ber Agentur ber Burtt. Spartaffe in Sall find über die Lichtmefieit 35 000 M. an Sparfaffeneinlagen eingegangen.

\* In Dehringen murbe am 21. b. Dits. Die für Die bortige Stiftslitche von ber firma Walfer in Lud: migeburg erbaute Orgel burch Orgelrevidenten Defan Ammon von Weinsberg übernommen. Die Orgel bat 28 flingende Regifter und foffete etwa 13000 Mart.

Das Wehaufe hat gotifden Stil. Gulingen ben 24. Gebr. Bu ber angeordneten Renwahl eines Stadtiduttheißen am 27. und 28. b. Dt. find es jest nur zwei ernithafte Bewerber: C. Balg, Amterichter in Leutfirch, 28. 28 eit b. Stadtpfleger in Eglingen; ber dritte frühere Bewerber. Amtmann Bauger von Reresbeim, ift nicht wieder aufgetreten. Die Weith'ichen Wahlgettel werden wieder burchaus die gleichen Rebenmanner tragen und auf Diefe Weife brei Ramen die Mehrheit erhalten. Dag von biefen Rebenmannern feiner gurudtritt, bafur wird die biesmalige Auswahl forgen. Um die Berfehrtheit Diefer Wahlart flar gu legen, bliebe nur übrig, daß die Beg

feten würden, fo dag ein Name 3/3 ber Stimmen befame und bann ber nach bem Gefete nicht zu umgebende Bewerber mare.

\* Im Begirf Seidenheim wird nun noch eine fünfte Molferei errichtet. Bis jest find Molfereien zu Buffenftabt, Berftetten, Beldenfingen und Detringen. Dun beabsichtigt Müller Köpf zu Bohlheim an der Breng ebenfalls eine Molferei zu errichten.

Berlin ben 25. Febr. Die telephonische Berbindung des hiefigen Schloffes mit bem Rieler Schloffe ift hergestellt. Der Raifer hat fich heute bereits mit bem Bringen Beinrich

\* Um 23. be. empfing der Raifer den württem: bergischen Staatsminister Er. Frhrn. v. Mittnacht, ber mit einer Einladung gur Tafel beehrt wurde. Die hänfigen Empfänge besjelben durch den Kaijer werben hier fehr bemertt. Bei ber Frühftudstafel am 22. bs. war außer ben Mitgliedern ber toniglichen Familie Frhr. von Mittnacht der einzige Teilnehmer. Mit gleichem Intereffe verzeichnet man bier ben in ber lesten Zeit fehr häufig geworbenen Bertehr bes wurttembergifchen Deinisterprafibenten mit bem Reichefang= ler Fürft Bismard, und es fehlt nicht an Konjefturen, die an diese Thatsache gefnüpft werden und fie erflären jollen. - In der letten Woche wohnte Arbr. von Mittnacht in Samburg ber Bermablung feines Connes mit ber Cenatorentochter Frl. v. Schmid bei, die wegen bes Tranerfalls, ber die Familie fürzlich betroffen,

im engsten Rreise geseiert wurde. Jest weilt die gange Familie wieder in Berlin. Berlin ben 26. Februar. Der Raifer bat ben

Brafen Berbert Bismard jum Dberftlieutes nont, ben Rultusminister von Gokler und ben Grafen Wilhelm Bismard zu Majoren er: nannt. Beim gestrigen Mahle beim Reichsfanzler führte ber Kaijer die Fürstin Bismard zu Tijche. Dem Kaifer gegenüber, zwischen ben Ministein von Gogler und von Lucius faß Fürst Bismard. Zur Linten bes Raifers hatte Generaloberft ven Bave, neben biefem Minifter von Scholg feinen Blat; neben Berrn von Manbach faß Juftigminifter von Schelling, bann folgten ber Rriegminifter, Graf Berbert Bismard, ber Sausminifter von Bedell, Generallieutenant v. Sahnte, pon Lucanus, Graf Wilhelm Bismard, zwei Glügelabjutanten und Professor Schwenninger. Die Stimmung beim Dable war eine fehr angeregte. Der Raifer unterhielt fich auf bas lebhaftefte mit ber gur= ftin Bismard und bem Rangler und verblieb auch nach Tifche bis gegen 1,211 Uhr in angelegentlichftem Beiprach mit bem Rangler und ben Ministern. (3. 3.)

Berlin ben 24. Webr. Die Radpricht, bag das Schulgeichmaber unter Befehl bes Conbre-Abmis rals hollmann, bas bisher im Mittelmere gefreugt hatte und auf ber Beimreife begriffen mar, vloplich ben Befehl erhalten hat, nach Eamoa gu fahren, wird auch von ber "Köln. Zeitung" befintigt. Ihr gufolge mird die Aufgabe bes Geichmabers barin beiteben, gemeinichaftlich mit den brei bor Camoa befindlichen Schiffen volle Genugthung von den auffandiichen Camoanern fur bie leider in jo großer Bahl binge morbeten und verwundeten bentichen Officiere und Bol baten, sowie fur Die umfangreiche Berlepung Deutiche Intereffen gu verlangen und burchguführen. Je na die ornatlicher bieje Beitrafung erfolge und je aus reichender und fühlbarer Die geleiftete Genugtbuung fei, um jo ficherer fei bie Gemahr , bag feriede und Ordnung für lange Zeit ungeffort bleiben; um jo mirfjamer murben bann auch Die Beichluffe fein welche Die trei an ber gufünftigen Geftaltung ber ic moanischen Regierung gleichberechtigten Nationen bei ber bevorftebenden Berliner Konfereng faffen merten,

- Das Schulgeichwader befteht aus ben Rrengerregatten Stoich , Charlotte , Gueifenau und Molife, brei ber Echiffe baben je 16 Beidunge, 2500 Bierber fraite und 403 Mann an Beignung, mabrent bie altere Charlotte 18 Geichupe, 3000 Bierdefraft; und 426 Mann Beiapung bat. Auf ben Ediffen befinden fich außerbem 71 Geefabetten, barunter ber Sohn bes fürglich verftorbenen Abmirals v. Monte. mahrend ber altere Cobn besfelben ale Unterlieutenant jur Gee auf der Charlotte Dienft ibut. Bor Meia befinden fich bereits, wie man weiß, der Brenger Abler mit 4 Beidupen, 650 Bierbefraft, 125 Mann: Die Rreugerforvette Diga mit 12 Geichügen, 2100 Bierbefrait und 267 Mann , fowie das Sanonenboor Com mit 3 Befchügen, 700 Berbefraften und 87 Monn Befagung.

\* Unter ben Diffgieren, Die fur die Draamfanen ber Boligeitruppe und Die Geichafteleitung in Dirafrifa angeworben find, befindet fich auch ber murttembergi'd'e Bremierlieutenant Rrengler, ber friber im Dienfte ber Deutie Ditafritanischen Befellichafe in Afrift at meien ift

\* 9m 22. iprachen Boforebiger Groder und Brof. Bagner in Berlin in ber Conhalle über bas Thema: "Die ichliechte Breffe bas Berberben bes Bollos". Etoder teilte Die Preffe in Die unfittliche, Die Rolportage , Die Revolverpreffe, Die Buden- und Die judaiffrende Breffe. Die leptere ericbien ibm als die weitaus ichtimmere. Echlieflich empfabt er bas drifflich foriale Blatt "Das Bolf". Wenn Die ichlochte Breffe Das Bolt vernichtet babe, jo muffe jest "Das Bolt" Die ichlechte Breffe vernichten. Bagner machte frin Bebl baraus. bag ibm Stoder noch ju fanfimolig geiprochen. Micht von Breffireibeit, von Breifrechbeit muß man iprechen. Der Galgen ift vielle be noch au

uns nicht mit mittelparteilicher Waffersuppe unfere fcone Bewegung abichwächen laffen. Diefes Gefinbel anzugreifen, werben wir und nicht nehmen laffen" 2c.

Leipzig. Samstag nadmittag wurde im Beisein ber ftaatlichen, ftabtischen und Militarbehörben, wie unter zahlreicher Beteiligung geladener Gäste die er ste all gemeine bentsche Ausstellung von Sahrrabern und Sahrradutenfilien im Rriftallpalaft eröffnet. Die Ausstellung übertrifft alle Erwartungen, und ihre Bedeutung wurde auch in vollem Maße von den Unwesenden gewürdigt. Jedenfalls ift dies von guter Borbedentung für die im nächsten Jahre in Leipzig ftattfindende zweite Fahrrad-Ausstellung. -Der Rönig und die Ronigin von Gachfen werden fich, falls ihr Befundheitszuftand es erlaubt, am Donnerstag nach Leipzig begeben, um die Fahrrad=Uns= ftellung zu besichtigen und einer Borlefung an ber Universität beigumohnen.

\* Darmftadt. Die Neuen Beff. Bolfsbl. melben beute, bag die Bermablung des Bringen Mlexander von Battenberg (Farft von Bulgarien) am 6. Rebruar in Mentone statigefunden hat. Bring Merander wird als "Graf Bartenau" fünftig feinen Auf= enthalt im Ansland haben. Seine Gattin, Die Gangerin Johanna Maria Loifinger ift am 18. April 1865 in Pregburg geboren, wo ihr Bater Rammer= Diener bei dem Geldmarichall-Lieutenant Gignorini war. Sie murbe fünftlerisch ausgebildet durch ben Pregburger Domfapellmeifter Manerberger.

#### Desterreich-Ung arn.

Beft ben 25. Febr. Ans mehreren Brovingial: ft abten treffen Meldungen über geftern ftattgehabte Protestum güge ein. Zwischenfälle sind jedoch nirgende vorgefommen. — Die Unruhen in Best wegen ber Wehrgesetworlage entspringen hauptfächlich 2 Bunften ber letteren. Die Ungarn wollen nämlich bas jährliche Refrutenfontingent von 102 000 Mann nicht auf unbestimmte Beit, fondern etwa auf 10 Jahre feitgefest. Sodann ftogen fie fich an ber Forberung ber Ablegung ber Referve Offiziers-Brufung in beuticher Sprache, fowie an ber Bestimmung, daß die weniger tüchtigen Ginjahrigen noch ein zweites Sahr bienen

#### Rukland.

Barichau den 25. Gebr. In biefen Tagen mur: ben 396 in Barichau mobnhafte ausländische Suben aus Rugland ausgewiefen.

#### Australien.

\* Binnen Murgem wird eine vollständige Nenderung in ber Berbindung Deutschlands mit Neu-Buinca eintreten. Befannt ift die rudfichtoloje Urt, mit welcher Die englische Dampfergesellichaft ben beutschen Genbungen nach Auftralien und Ren-Suinea gegenüber verfuhr; baufig blieben die bringlichften Sachen in England liegen, unter ber Angabe, daß fein Raum mehr im Schiff porhanden fei. Da die Dampfer ber British India Company aber nur alle Monate einmal babin fahren, jo mar auf dieje Weife in folden Fallen ftets eine Beit von 4 Boden verloren. Auch litten bie Waren oft unter ber ihnen gu Teil gewordenen ichlech: ten Behandlung. Reuerdings ift nun ein neues uner: martetes Beriahren von englischer Seite eingeschlagen morben, welches die Berbindung Deutschlands mit Raifer-Bilhelms-Land gang aufzuheben broht. Die Dampfer der British India Company haben in den letten Monaten Cooftown in Nordoft-Australien nicht mehr angelaufen. Mit Cooftown hatte aber die Meu-Guinea Gefellichaft eine regelmäßige Berbinbung burch ihre Dampier eingerichtet, indem Diefe nach Gin-

Bost und die Baffagiere abholten. Dag die britifch= indischen Dampfer auf einmal ohne Anzeige und ohne fichtbaren Grund bei Coottown nicht mehr landen, läßt fich nur baburch erklären, baß man ben Deutschen für die Besitnahme eines Teiles von Buinea einen empfindlichen Streich fpielen will. Alle biefe Umftanbe laffen es immer bringlicher erfcheinen, fich von bem engl. Monopole der Beforderung nach Auftralien frei zu machen. Diefe Absicht ift bem Bernehmen nach erreicht, die Reu-Guinca-Gesellschaft hat einen Bertrag mit ben Sollandern geschloffen und wird fünftig ihre Frachten, Baffagiere u. f. w. nach bem niederländischen Sunda-Archivel befördern laffen. Auf der anderen Seite wird die Dampferlinie ber Rompagnie von und nach Cooftown aufgehoben, bafür aber eine neue Linie nach einem hollandifden Safen in bem Sunda-Archipel hergeftellt, entweder von Finschhafen nach Mataffar auf Celebes ober nach Soerabana auf Java.

#### Berichiedenes.

Straffammer Stuttgart. Dem Wirt Joh Schmid 3. Tivolifeller war am 31. Oftbr. v. J. abends zwischen 9 und 11 Uhr ein Portemonnaie mit eirea 1135 D. (barunter eine 1000 M.: Banknote) abhanden gefommen. Er erftattete fofort Unzeige und es murbe eine grundliche Durchfuchung nicht nur ber Bafte, welche fich freiwillig bagu erboten hatten, fondern auch ber Dienstboten und beren Gelaffe vorgenommen aber vergeblich. Rur bei ber Röchin fand fich ein wahres Lager von entwendeten Biftualien und fie wurde hiewegen mit 3 Wochen Befangnis beftraft. Das Portemonnaic mit Geld blieb verschwunden und es wollte scheinen , als ob ber Wirt basselbe überhaupt nicht verloren habe, bis ermittelt murbe, daß ber lebige Saustnecht Philipp Chriftian Beinr. Abele von Stuttgart am 14. Nov. bei Birt Schroth burch einen Dritten einen 1000 Marfidein hatte wechseln laffen, über beffen Erwerb er verfchiedene Behauptungen auf: stellte. Ginmal follte diefes Geld, das lette von feinem Bermögen, das sich auf 8000 M. belaufen habe, fein, bann will er ben Schein von einer "Amalie", die er an ber Gemufchalle getroffen, gum Bechfeln erhalten haben, mahrend er feiner Logisfrau, der er 840 Dt. jum Aufheben gab, mitteilte, er habe 1000 M. geerbt. Bugeftanbenermaßen hat jedoch ber Angeflagte bei bem Umzug Schmid's geholfen und wie bas Bericht vernahm, das nur verlegte Bortemonnaie widerrechtlich an fid genommen. Abele verjubelte bas Welb in München, Frantjurt u. f. w. Strafe: 11/2 Jahre Befangnis und 5 Jahre Chrverluft.

\* Thorn. (Schmugglerfniff.) In Magbeburg wurde fürzlich ein Garg mit einer Leiche gum Bahntransport nach Rufland aufgegeben. In der Rabe von Thorn hörte plötlich ein Schaffner in bem Bagen, in welchem ber Garg ftand, ein rat: selhaftes Gepolter und gab beshalb bas Rotfignal. Als ber Bug hielt, und man nach ber Urfache bes Gepolters jorichte, fand man nichts Berbachtiges, und man glaubte beshalb, ber Schaffner habe infolge von Schnapsgenuß Sallucinationen gehabt. Bald aber wiederholte fich das Gepolter, ber Bug murbe abermals zum Stehen gebracht, und nun erlebte man etwas hochit Sonderbares. Alls man ben Dedel bes Garges abhob, um nach ber Leiche zu feben, und biefe an ber Sand faßte, fühlte man, daß bie Sand warm war. In bemfelben Augenblid fprang bie vermeintliche Leiche auf und suchte fich aus bem Staube ju machen, wurde indessen festgehalten und in haft genommen. Man hatte einen Schmuggler erwischt, benn als ber Sarg

treffen der englischen großen Dampfer bort die gesamte | weiter untersucht wurde, fand man unter ben Sobelfpahnen verborgen Goldfachen im Werte von etwa 24 000 Mart, bie auf biefe ungewöhnliche Weife nach Rugland hatten einae= ichmuggelt werden follen.

\* Aus der Landheg. (Das Bucheln=Del) Bon Bingen aus murbe fürglich berichtet, bag man ba und bort in jener Begend ben Ausbruch ber Da= fern und bes Scharlachfiebers befürchtete, weil fich unter ber Rinderwelt vielfach ein heftiges Erbrechen einftellte. Die Befürchtungen hatten jedoch feinen Brund, ba es fich nach arztlicher Untersuchung nachmals herausstellte, daß die Urfache ber Erfranfung in dem zu häufigen Genuß von Buchelnöl zu suchen fei. Aehnliche Ersfahrungen zeigten sich in der letten Zeit auch in unserer Gegend. Befanntlich find viele Familien, die bas Bratenfett fonft gewöhnlich fparen mußten, auf langere Beit hinaus reichlich mit diefem Del verfehen und ba= her bei beffen Berwendung in der Ruche nadgerade nicht farg, was ben Rinbern ficherlich ftart gufett. Mio Vorlicht!

\* Aus Newhorf wird eine Beraubung bes Remporter Schnellzugs auf Station Birley in Ralifornien gemelbet.

#### Sandel, Gewerbe und Berfehr.

Murhardt. Die hiefige Bewerbebant hat unter ber tüchtigen Führung ber Raffe burch Raufmann B. Rrang nach dem in ber am Samstag ftattgefunbenen Beneralverfammlung vorgetragenen Rechenichafts: bericht pro 1887/88 gang flotten Rechnungsabidling Der Befamtellmfat betrug 497 370 Dt. 10 Bf., ber Reingewinn 2423 M. 77 Bf. An das bividenden= berechtigte Ginlagefavital von 48061 M. wurde eine Dividende von 5% verteilt, der Refervejond beträgt 12 400 Dt., bas eigene Betriebsfapital 63 744 Dt. Die Bahl ber Mitglieder fteht auf 162.

\* Gidwend ben 26. Febr. Bei bem geftern hier ftattaefundenen Brennholg-Berfauf des Reviers Gidwend gingen die Preise sehr start in die Höhe und wurde gum Teil über 100% des Revierpreises erlöst.

Landesproduftenbörfe.

Stuttgart ben 25. Febr. Rad mehrfaden fleinen Schwankungen haben die Betreidepreije in ber abge= laufenen Boche am Beltmartte feine wefentliche Mende: rung erfahren, überall herricht ruhige Stimmung bei fchleppendem Absatz und burfte ein Umichwung erft mit Beginn ber befferen Jahreszeit eintreten. Die füddeutschen Markte melben ichwache Bufuhr bei unveranderten Breifen, hievon macht Ulm eine Ausnahme mit Sobergeben ber Breife von Rernen und Gerfte. Die Borfe ift gut befucht und der Bertauf etwas beffer.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen bauer. 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 20 Pf., bto. russisch 21 M. bto. ferb. 21 M., bto. ungar. 22 M., Kernen Oberl. 21 M. 75 Bf., bto. Geislinger 20 M. 35 Bf., Dinkel 13 M., Gerste ungar. 19 M., Haber 12 M. 60 Pf. bis 13 M. 60 Pf., bto. Saat 14 M. 20 Pf.

Gestorben ben 26. b. Mts.: Jatob Dobler, Beber, 74 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag ben 26. b. Mts., nachmittags 3 Uhr, mit Jugbegleitung.

Cpple, August, Bortenmacher, Böblingen. Marstaller, August, Güglingen. Heinsche, Magbalenc, Kemnath. von Teffin, Frhr., Kilchberg. Lemberger, Friedrich, Ofweil. Siglod, Conrad, Wildbad. Jopp, Wilhelm, Brivatier, Stuttgart. Schlog, Frie-

berife, geb. Mayer, Beradftetten

Dr. Berner blieb ploglich fteben. Staunen, Er-Schreden und Angst malten fich in ben Dienen feines turchtbar bleich geworbenen Befichts. Dann taumelte er ein paar Schritte rudwarts und mit gitternben Sanden suchte er an der Band einen Salt , mahrenb

bes Doftors ju lefen. Als der Fremde den Gintritt

bes Doftors mahrnahm, brehte er fich furg herum.

Bott - Rurt Sagen bier !"

"Jawohl , hier , mein lieber Baltersborf ," lachte ber andere, aber wie es mir fcheint, fein fehr will: (Fortsetzung folgt.) tommener Baft."

er mit erloschenber Stimme ftammelte: "Du - mein

\* Für Saus und Garten. Unter ber großen Bahl von Schlingpflangen, mit welchen uns bas tropifche Amerita bisher Butes gebracht hat, hat fich entichieben die por etwa 2 Jahren wieder aufgetauchte meritanische foweit gurudgegangen , baß fid jeber Blumenfreund biefen Benuß verschaffen tann. wendete und anicheinend eifrig bamit befchaftigt war,

## In einem ichwachen Augenblid.

Bon Arthur Zapp. (Fortiegung.)

um mit Emma betreffs des Diners zu beraten. Mls Die Saushaltungsgeichäfte erledigt maren, fehrte fie in bas Wohnzimmer jurud und nahm ihr Zeichenmaterial por, um fich an die von Berrn Blauftein bestellten Stiggen gu machen. Der Tag verlief ruhig und ohne bemertenswerte Greigniffe. Die Brafin fand bas fleine Diner, bas fie in Befellichaft bes Doftors und Ulmas einnahm, ausgezeichnet, und lobte mehr als einmal die Rodtunft Mimas, fich im fillen zugleich über ben Tatt bes jungen Madchens freuend, bie jeden auffallenden Lurus vermieden hatte. Das Befinden des jungen Graien mar andauernd ein vorzugliches gewesen und jo murbe er benn am Abend mit aller Fürforge in ben bequemen Wagen ber Grafin gebettet.

Es mar ein eigentumliches gepregtes Gefühl, bas Almas Berg beidlich, als ber Graf fich von ihr verabichiebete und ihr jugleich feinen tief gefühlten Dant ausiprach. Er meinte, er wolle ihr nicht Abieu fagen, fondern nur auf Bieberfehen, benn er hoffe fie balb und oft miederzusehen. Bahrend er jo fprach, griffen feine Ginger nach ben ihrigen; ber Ton feiner Stimme flang fo weich und fo eigentumlich bewegt, feine Mugen fentien fich mit fo beredten Bliden in bie ihrigen, daß ein eigenartiges Befühl über fie fam. Es mar nicht Greube und auch nicht Schmerg, aber etwas von beiben. Gie vermochte nicht ein Bort gu erwibern, aber ber Drud, mit bem ihre Finger unwillfürlich bie feinigen für einen Moment festhielten, war bie berebtefte Untwort.

Als Minter und Sohn bas haus verlaffen hatten in Regleitung bes Migtes, ber ben Transport felbit überwoden wollte, ichtog fich Alma in ihr Bimmer ein, gludlichen Traumen nachhangenb, bis fie burch

die Rudfehr bes Baters in diefer fugen Beschäftigung

Dr. Werner befand fich in ber gludlichften Stim mung. Früher hatten ihn furchtbare Gorgen gebrangt Alma juchte mit leichtem Bergen die Kuche auf, und gequalt, die um fo schwerer zu tragen waren, da nur er allein barum wußte. Nach und nach im Laufe ber Jahre maren Die fchredlichen Erinnerungen ber= blagt, neue , fleinere Gorgen famen und verbrängten bie alten. Aber auch biefe maren nun für immer übermunben.

"Niemand tonnte liebenswürdiger fein als Grafin Belbern," rief er ans, indem er frohgelaunt Ulmas gludftrahlenbes Befichtchen zwischen seine Banbe nahm und füßte. "Mis mir Graf Grich zu Abichied bie Sand reichte, fagte er, wie ich jest fein Belfer in ber Krantheit fei, mußte ich auch fpater fein Freund in ber Gefundheit werben. Deine Brophezeihungen, Bergens. find, find beffer in Erfüllung gegangen , als einft die belphischen Drafelsprüche. Ich fühle mich fo leicht leicht wie Atlas, bem man die Beltfugel von ben Schultern genommen. Wir wollen uns heute einen recht vergnügten Abend machen."

"Das heißt, wenn beine Batienten es uns er: lauben," lachte Ulma. "Da, hörft bu, bas ift beine Klingel."

"Bum Benter mit ber Klingel." "Sage bas nicht, Bapa," fagte fie mit einem fchel: mifchen Ladeln, "in ber letten Boche mar fie bir nur zu ftill." "Wahr - wahr! Bie fonell man fich anbert.

3ch fomme bald gurud." Dr. Werner berließ bas Bimmer, um nach bem Sprechzimmer ju geben. In bem Flur begegnete er bem Mabden, bas ben Batienten fchon eingelaffen hutte. 218 er in bas Spredgummer eintrat, bemertte

Schlingpflange Mina lobata ben Borrang erworben. Sie wurde vor ca. 40 Nahren entbedt und bem General und Brafibenten Dlina zu Ehren benannt. Den herren haage und Schmidt in Erfurt gebührt bas Berbienft, auf biefelbe wieber aufmertfam gemacht gu haben, und zwar gefcah es gelegentlich ber Ausstellung in Dresben, wo bie Pflanze allgemeine Bewunderung erregte. Es fann bei bem ungemein rafden Bachs: tum nichts Effettwolleres geben als bie gablreichen langen Blutenrispen, beren Blumen, wenn gefchloffen, hochrot, geoffnet orangefarbig und beim Berbluben in Beif übergehend find, aus beren vollen faftigen Belaubung hervorbrechen zu fehen. Die Ausfaat ber Körner geschieht am beften Februar bis April und bie Berpflanzung ins Freie Dai bis Juni. Bersuche haben ergeben, bag eine birette Aussaat ins freie Land selbst noch bis Unfang Juli gefchehen tann, und halt ber Flor bis Gintritt bes Winters an. Bahrend ber Breis bisher noch ein ziemlich hoher war, ift berfelbe jebt er ben Fremben, welcher ber Thur ben Ruden guer Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

97r. 27

Samstag ben 2. Marg 1889.

58. Jahrg.

Gricheint Dienstag, Osnnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatf" in der Stadt Bachnang I M. 20 Bf., Oberamtsbezirf Bachnang durch Postbezug I Mt. 45 Pf., angerhalb desselben I M. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einfpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachnang und im Zehnkilometerveriehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Unzeigen 10 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

Donnerstag den G. d. M., vormittags 10 Uhr, vom Rathause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die verehrl. Behörben, Bereine und Einwohner aus Stadt und

Amt werden zur Teilnahme eingeladen und wollen sich vormittags 3/410 Uhr im Rathause versammeln. Auf die kirchliche Feier wird sodann mittags 1/21 Uhr ein Festessen im Gasthof z. Post folgen, wozu hiemit Hiesige und Auswärtige ebenfalls freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionsliste ist im Gasthof aufgelegt.

Die Bezirts= und Stadtbehörden.

Revier Beilstein. **Eichen=Rinde=Berkanf.**Am Montag den 4. März, vormittags 10 Uhr, fommen auf der Re-

vieramtstanglei gum Bertauf : Aus Staatswald Efelsbiff 5 bei Stocksberg: 80 Beutner Raitelrinbe

murrhardt.

In der Nachlaßsache der † Frau Julius Seeger, Kausmanns Witwe, In der Kachlaßsache der † Frau Julius Seeger, Kausmanns Witwe, Inhaberin der Firma F. A. Seeger dahier, werden die Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen bei der Teilungsbehörde binnen der Frift von 14 Tagen hiemit aufgeforbert. Den 25. Februar 1889.

R. Antsnotariat. Schweizer.

Murrhardt. Letter Verkauf eines gemischten Waren-

geschäfts samt Warenlager, eines Gartens und einer Baumwiese.

In der Rachlagiache der + Fran Julius Seeger, Kaufmanns Witme Inhaberin der Firma F. A. Seeger dahier, ist heute das in den Rummern 21 und 23 d. Bl. näher beschriebene gemischte Warengeschäft samt Warrenlager zusammen um 44,100 M.— u. der Garten um 1100 M.—

Der Unichlag beträgt: beim Geichäftshaus und Warenlager juf. 49,610 D. und beim Garten 1000 M.

Die zu 1800 M. angeschlagene Baumwiese bei ber Delmühle, ober Rangens wiese, im Meggehalt von 38 a 68 am ist noch nicht angekauft. Der zweite und lette Bertaufstermin findet am Montag den 4. März d. 3., nachmittage 3 Uhr,

in dem hiefigen Rathaufe Siezu werben die Raufsliebhaber eingeladen.

Amtenbtar Schweiger. Den 25. Februar 1889.

murrhardt. Kabrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaffe ber + Frau Julius Geeger, Raufmanns Witwe hier, werben am nachften

Dienstag ben 5. und Mittwoch ben 6. b. Mts. je vormittage von 9 Uhr und nachmittage von 1 Uhr an, im Seeger'ichen Bobnhaufe im öffentlichen Aufftreiche gegen Bargablung verfauft:

Golb und Silber, worunter 2 filberne Borleglöffel und perfciedene filberne Eg: und Raffeeloffel , Manne: und Frauenfleiber nebft Leibweitzeug, Bettgewand und Leinwand; vieles Ruchengeschirr burm aue denbetten, mentlich 1 Rubelichneibmaschine, Schreinwert, barunter Leinwand; vieles Ruchengeschirr burch alle Rubrifen, na-

1 Sefretar, 1 ovaler polierter Tifd, 1 Sofa, 6 gepolfterte Seffel, 1 rote Garnitur (Sofa und 6 Seffel), 1 Gragere, Rommodmen, verichiebene Fäffer, 1 Krautstande und 1 Bohnenftandle je mit Inhalt allerlei Baubrat, worunter: 1 Regulator, 1 Bajdmange, 2 Bind. majdinen, 1 Brudenwage, 4 neue Rinderschlitten, 1 Rindermagele, 1 Sandwagele; ferner: ca. 12 Bettoliter Obstmoft, Beingeift, Rummel, fonftiges gebranntes BBoffer , Eraubleswein ; Ruchenfpeifen , Borrate an Brennbolg, Bettfebern und etwa 3 3tr. Kartoffel. Siezu werben Kaufeliebhaber eingelaben. Amtenotar Schweizer.

Den 26. Februar 1889.

Steinbach. Jagb = Berpachtung.

Die hiefige Gemeinbejagd wird am Mittwoch ben 6. Mars, nachmittage 1 Uhr. auf 8 ober 6 Jahre verpachtet, wogu bie Liebhaber auf bas Rats: gimmer bier eingelaben werben.

Bemeinberat.

## Beschälstation Winnenden.

Auf ber hiesigen Station becken vom 1. März bis 15. Juni b. 3. die R. Landbeschäler

1) Mojes, Fuchs, von Sultan,

2) Legitimist, Rohlfuchs (Anglo-Nor= Das Deckgeld beträgt 6 M., für

Ausländer 8 M., welche beim ersten Borführen ber Stute vor bem Probieren zu bezahlen find. Die Gebühr für einen Beschälschein beträgt 40 Bf.

Probiert wird pracis zu den nachstehenden Stunden:

Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Winnenden, 1. März 1889. R. Beichälauffichtsamt.

Unterbrüden. Jagd = Berhachtung.

Die Jagb auf hiesiger Markung wird am Montag ben 11. März, mittags 1 Uhr, Rathaus wieber auf 3 Jahre verpachtet, wogu man Lieb-

haber einlabet.

Den 25. Febr. 1889.

Schultheißenamt.

Rietenau. Jagd = Berpachtung.

Am Dienstag den 5. März d. J., vormittags 10 Uhr wird die Felds und Waldjagd, zusammen ca. 408 Heftar hiefiger Markung, auf 3 Jahre 1. April 1889 bis 31. März 1892 auf dem Rathaus bahier verpachtet , wogu Liebhaber eingelaben werben. Den 25. Febr. 1889.

Schultheißenamt.

Murr. Verkauf eichener Schälrinde.

Mus bem hiefigen Sardtwalde "vordere Wanne" (beim Forfihof) wird ber Rindenertrag vom heurigen Schlag, geichatt ju 60 3tr. Glange, 100 3tr. Raitel und 500 Bir. Grobrinde nach ben Bedingungen des Beilbronner Rindenmarkte

im Submiffionsmeg zu vertaufen gefucht. Abfuhr gunftig. Liebhaber werden eingelaben, ihre Offerte verflegelt und mit ber Aufichrift Angebot auf Rinbe" bis langftens

Mittwoch ben 6. Marg b. J., nachmittage 2 Uhr, hieher einzureichen, zu welcher Beit die Eröffnung ber Offerte ftattfinden wirb. Den 28. Febr. 1889. Borftand: Geibel.

Badnang. Sans-Verkauf.

Das halbe - abgeteilte Wohnhaus bes Brivatiers Rarl Lehnemann bier in ber außern Afpacher Borftadt, B.N.N. 4300 M.

Mittwoch ben 6. Marg, vormittags 11 Uhr jum zweiten: und lettenmal auf bem Rathaus jur Berfteigerung. Liebhaber find eingelaben.

Den 27. Febr. 1889. Ratsidreiberei.

Im Wege ber Zwangsvollstredung tommen in Borberbuchelberg am Montag ben 4. Marg, von mittags 12 Uhr an, gegen Bargablung jum Bertauf:

Ca. 7 Gimer Obfimoft famt 2 Gaffern, je 3 1/2 Gimer baltend: 1 Dvalfag, ca. 3 Gimer haltend; ca. 10 Str. Frucht, Daber, Berfte, Din: tel und Roggen, 1 rundes fag, 5 Gimer

haltend, 1 ftarter Leitermagen, 1 eiferne und 1 hölzerne Egge, 1 Bflug, 1 Dung: magen, 1 Futterichneibmaschine, ca. 50 Bir. Rartoffel, 10 Btr. Dehmb, 1 Futter. gefdirr für Schafe, und ca. 50 Raummeter gemischtes Brugelholz im Wald fipend, wogu Raufsliebhaber einlabet

Berichtspollzieber. Großaspach.

3300 Mart Suttigation & 5% behalt und Burgichaft gesichert, werden gegen baar umzuseten 3300 Mart Gutergieler gefucht von Schultheiß Barlin.

Die Titel ber Bucher ber fleinen medizinischen Bibliothet Redigiert, gebrudt und verlegt von gr. Strob in Badnang.